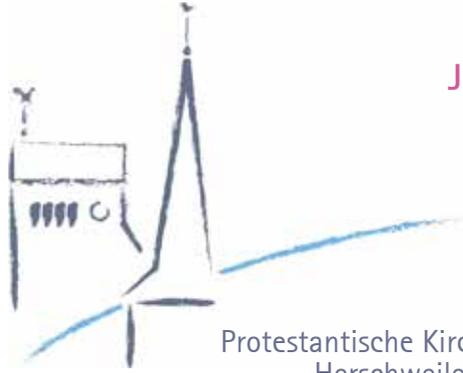


Januar 2023

# Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde  
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach

## Jahreslosung 2023

Du bist  
ein Gott,  
der mich sieht.

Grafik: Pfeiffer

Genesis 16,13

Wir wünschen allen Gottes Segen für 2023.

Seite 3  
Nachruf  
Wolfgang Stumpf

Seite 6  
Bibelgesprächskreis  
in Ohmbach

Seite 8  
Gedanken zur  
Jahreslosung 2023

## Neubeginn in Christus

### Gute Vorsätze zum Neuen Jahr

*Ein neues Jahr beginnt, Neues und Unbekanntes steht jedem von uns bevor. Obwohl vielleicht, eher wahrscheinlich sogar, das „alte“ Jahr noch nachwirkt. Und doch gibt es die Tradition, dass man das Neue Jahr mit guten Vorsätzen beginnt.*



**W**enn ich mich so umhöre, dann haben viele schon mehrmals oder regelmäßig das Jahr mit guten Vorsätzen begonnen. Doch viele Vorsätze werden schnell über Bord geworfen.

Soll ich aufgrund dieser Erfahrung, dass ich die Vorsätze nicht halten kann, gleich ganz darauf verzichten? Oder wie könnten die guten Vorsätze erfolgreich umgesetzt werden?

Wenn ich mir etwas vornehme vor allem etwas, das „gut tut“, daran ist nie wirklich etwas Verwerfliches. Gutes den anderen und/oder mir zu tun, ist eine zutiefst christliche Aufgabe. Es ist unsere bleibende Berufung. Wenn ich mir vornehme, meine kleine Welt, in der ich lebe, etwas besser und lebenswerter zu machen, wird nicht alles gelingen. Doch diese Erfahrung muss mich nicht abschrecken.

Aber scheitere ich nicht gerade daran, dass mich meine eigenen Vorsätze und Vorstellungen doch auch unter Druck setzen? Gerade weil ich in meinem Inneren glaube, es muss jetzt sofort und direkt geschehen. Dieses Jahr! Ich habe es mir doch vorgenommen!

Das ist ein fataler Irrtum, der nur zum Scheitern solcher Pläne führen kann.

So eine Veränderung braucht Zeit, braucht Unterstützung und Hilfe.

Durch Christus sind wir stetig Lernende und wir dürfen bei ihm immer wieder neu beginnen, das ganze Jahr über. Wir müssen also nicht auf den 1.1. warten.

In Jesus Christus haben wir den Helfer des Lebens überhaupt auf unserer Seite. Der uns halten und tragen möchte, gerade auch bei all den Dingen, die vielleicht noch schwer aus dem letzten Jahr in unserem Leben nachschwingen.

Der uns Freude schenkt an diesem Leben. An dem, was ich erleben kann und darf. Damit ich mit Hoffnung und Freude durch ihn meinem Nächsten begegnen kann.

Ich wünsche uns allen für dieses Jahr immer wieder die nötige Aufmerksamkeit, diese zu entdecken.

Diakon Andreas Horn

# 2023

# Weltweite Mission im Herzen ganz obenauf

## Zum Tod von Wolfgang Stumpf

*Am 29. November 2022 erreichte uns die traurige Nachricht aus Birmingham: Wolfgang Stumpf, mit unserer Gemeinde treu verbundener Missionar, ist im Alter von 85 Jahren gestorben.*

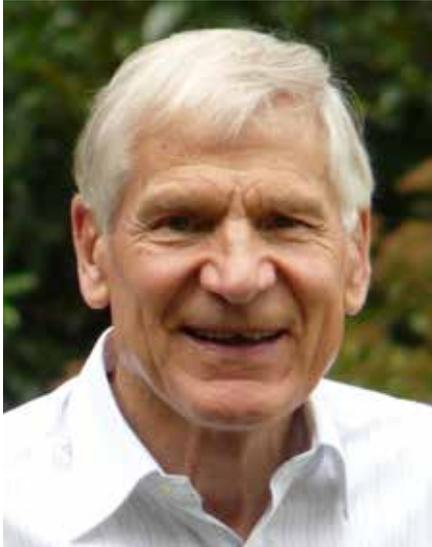


Foto: Thomas Drumm

**W**olfgang Stumpf, geboren in Bad Kreuznach, war viele Jahre seines Lebens entweder allein oder mit seiner Frau Beryl, zeitweise mit Kindern, im Auftrag der Missionsmannschaft Rotes Meer unterwegs in Ländern des Nahen und Mittleren Ostens, aber auch in Fernost sowie in verschiedenen Ländern Afrikas.

Als 1994 die Kontakte zu unserer Kirchengemeinde entstanden, verband das Ehepaar seinen Aufenthalt in Sanaa, der Hauptstadt Jemens, mit der

Tätigkeit als Englischlehrer. Im Spannungsfeld der politischen und religiösen Gegebenheiten, insbesondere in den islamisch geprägten Ländern, war ihr Leben alles andere als gemütlich. Über allem aber standen die ermutigenden Erfahrungen, wie Gott Türen in Länder öffnet und aus Gefahren errettet.

Auch in seinem „Ruhestand“ hat Wolfgang Stumpf immer wieder den Jemen bereist, einsame Gläubige besucht und begleitet. Er hat weltweite Mission gelebt und im Herzen ganz obenauf getragen.

Sowohl in unseren Gottesdiensten als auch den „Gemeinsamen Nachmittagen“ hat er engagiert darüber berichtet, uns ermutigt und zugleich intensiv bis zuletzt am Leben der Gemeinde teilgenommen.

Sein bewegendes Leben wurde 2012 in dem Buch „The long view forward – looking for the open door“ in England und den USA veröffentlicht. Die Vorstellung der deutschen Fassung „Der Weitblick für die offene Tür“ erfolgte im September 2013 in unserer Gemeinde.

Wir sind sehr dankbar für seinen Dienst und seine treue, herzliche Freundschaft. Seiner Frau Beryl sowie den vier Kindern mit ihren Familien sind wir in herzlicher Anteilnahme verbunden.

*Leonhard Müller, Krottelbach*



## Wir haben zu Grabe getragen

Inge Seibert, 89 Jahre, am 30. November in Herschweiler-Pettersheim

Werner Hettrich, 88 Jahre, am 1. Dezember in Herschweiler-Pettersheim

*Gott*, wir stehen an der Schwelle zu einem neuen Jahr.  
Das Jahr liegt vor uns wie ein unbekanntes Land.  
Was wird uns widerfahren auf unserer Reise durch die Tage?  
Welche Herausforderungen werden uns begegnen?  
Durch Täler und über Berge werden wir gehen,  
Freude und Schmerz werden uns begleiten.  
HERR, ich bin gespannt auf dieses neue Land,  
ich will es erwandern, erfahren, erleben.  
Weite Strecken werde ich zurücklegen,  
und immer wieder schenkst Du mir Rast.  
Unterwegs ist mein Zuhause.  
Mein Gott, es ist Dein Land.

Reinhard Ellsel



## Weihnachtsmarkt in Herschweiler-Pettersheim

Kirchengemeinde zusammen mit Förderverein vertreten

*Am diesjährigen Weihnachtsmarkt der Ortsgemeinde Herschweiler-Pettersheim nahm unsere Kirchengemeinde zusammen mit dem Förderverein unserer Kirchengemeinde mit zwei Ständen teil.*

**T**raditionell war unsere tolle Bastelwerkstatt vor Ort. Schön geschmückt, mit vielen neuen, schönen und kreativen Artikeln. Danke den vielen Helferinnen und Helfern! Wie jedes Jahr wurde unsere Bastelwerkstatt von den Besuchern und Besucherinnen sehr gut angenommen. Schon vor der offiziellen Eröffnung um 15 Uhr fanden sich viele ein.

Zum ersten Mal war ein Stand

unseres Fördervereins auf dem Weihnachtsmarkt vertreten. Rote und weiße Bratwürste standen auf dem Angebotstisch von Heinz und Silvia Niebergall, sowie Jörg Schummel. Auch konnten wir uns über reichlich Besucherzuspruch freuen. Innerhalb weniger Stunden waren alle Würste verkauft. Es war schön festzustellen, dass beide Stände auf so viel Interesse trafen. Es kam zu vielen Gesprächen und unsere Kirchengemeinde und der Förderverein zeigten: Wir sind mitten drin, mitten im Dorf!

Gott sei Dank!

Diakon Andreas Horn



### Wussten Sie schon ...

...dass unser Förderverein eine ehrenamtliche Rentenberatung (nach telefonischer Vereinbarung) im Gemeindehaus in Ohmbach anbietet?

Nähere Infos bei Margot Horn, Telefon (01 51) 22 11 77 04.

...dass wir dieses Jahr einen kleinen Teilabschnitt des Pfälzer-Jakobweges pilgern möchten? Nähere Informationen in den nächsten Ausgaben.

...dass man sich für den Förderverein auch online über unsere Homepage [www.kirche-hp.de](http://www.kirche-hp.de) anmelden kann?

...dass Mischkan diesen Monat am 7. Januar um 17 Uhr im Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim stattfindet?

Anmeldung bei Edelgard Hollinger (01 57) 55 02 68 75 oder Diakon Andreas Horn (01 51) 22 11 77 13.

Herzliche Einladung!

# Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfge- meinschaftshaus	Hersch- weiler- Pettersheim Kirche St. Michael	Krottelbach Dorfge- meinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
1. Januar Neujahr		19.30 Segnungs- gottesdienst		10.00
8. Januar		10.00		10.00
15. Januar		10.00		10.00
22. Januar	9.00	10.00	9.00	10.00
29. Januar		10.00 zentral mit Abendmahl		

## Gottesdienste unter der Woche

Freitag, 19.30 Uhr	Abendmahlsfeier	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim
-----------------------	-----------------	---

## Herzliche Einladung zum gemeinsamen Nachtgebet, zur Komplet

Jeden Sonntagabend um 21.30 Uhr treffen wir uns für 20 Minuten, zurzeit per Zoom. Gerne schicken wir Ihnen den Link zu und bringen die Texte dazu bei Ihnen vorbei. Weitere Informationen bei Carla Rübel, Telefon: (0 63 84) 60 70.



Die Kirchengemeinde im Netz:  
<https://www.kirche-hp.de>  
<https://www.facebook.com/KircheHP>  
[https://www.instagram.com/kirche\\_hp/](https://www.instagram.com/kirche_hp/)

## Termine

1. Januar	19.30	Segnungsgottesdienst Kirche Herschweiler-Pettersheim
3. Januar	20.00	Singkreis-Probe, Jugendheim
7. Januar	17.00	Mischkan, Jugendheim
12. Januar	19.00	Männerrunde, Jugendheim
15. Januar	15.30	Gemeinsamer Nachmittag, Jugendheim
18. Januar	9.30	Wandergruppe bei Margot von Blohn, Bockhofstraße 58, Herschweiler-Pettersheim
19. Januar	20.00	Presbyteriumssitzung, Jugendheim
24. Januar	20.00	Bibelgespräch Ohmbach, Gemeindehaus

### Bibelgespräch im Gemeindehaus in Ohmbach

Über die Bibel in 's Gespräch kommen, das ist uns ein wichtiges Anliegen.

Was sagen mir diese alten Texte noch? Was kann ich daraus für meinen heutigen Alltag ziehen? Welche Erfahrungen habe ich damit ganz persönlich gemacht und kann ich darüber eine Beziehung zu Gott aufbauen? Welche Auswirkungen können sie auf mein Leben haben? Über solche und ähnliche Themen möchten wir uns austauschen. Reden über Themen meines/unseres Lebens. Dabei immer Gott im Blick. Wir treffen uns alle 4 Wochen. Los geht es am 24. Januar im Gemeindehaus in Ohmbach um 20 Uhr. Herzlich willkommen! *Diakon Andreas Horn*

### KASUALVERTRETUNG

Vom 9. bis 12. Januar hat Pfarrerin Sabine Schwenk aus Altenkirchen Kasualvertretung, Telefon (0 63 83) 2 18.

### Impressum

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber  
Protestantisches Pfarramt  
Kirchenstraße 49  
66909 Herschweiler-Pettersheim  
Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70  
E-Mail: [gemeindebrief@kirche-hp.de](mailto:gemeindebrief@kirche-hp.de)  
Homepage: [www.kirche-hp.de](http://www.kirche-hp.de)

#### Redaktionsteam

V.i.S.d.P. Pfr. Robert Fillinger (rf), Simone Bäcker (sb), Renate Kurz (rk), Claudia Schramm (cs), Marliese und Wolfgang Theiß (mt, Geburtstage).

Druck: Druckerei Koch, Kusel  
Auflage: 1.470 Exemplare  
Spenden für Gemeindebrief  
IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66  
BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar: 10. Januar 2023

## GEDANKEN ZUR JAHRESLOSUNG



ist das eine Drohung oder eine Verheißung? Würden wir vielleicht nicht lieber sagen „Du bist ein Gott, der mir hilft, der mich liebt, der mir beisteht?“ Gott, der mich sieht, sieht ja auch alles, was ich falsch mache, sieht meine Geheimnisse und Schattenseiten. Das kann unangenehm sein und Schamgefühle auslösen.

Und doch ist an dieser biblischen Aussage auch etwas dran, was uns angenehm berührt. Denn wir Menschen sehnen uns danach, wahrgenommen zu werden, gesehen zu werden. Wir suchen Anerkennung. Menschen, die übersehen werden, fühlen sich schnell wertlos, herabgesetzt und ausgegrenzt.

Aber gesehen zu werden bedeutet, dass jemand mich, meine Einzigartigkeit wahrnimmt. Ich bin gemeint.

Im 1. Buch Mose flieht die schwangere Hagar vor den Demütigungen Sarais in die Wüste. Die gefährliche Wildnis ist ihr lieber als bei Abram und Sarai zu bleiben. Dort in der Wüste findet sie ein Engel und

spricht sie an: „Hagar, Sarais Magd, wo kommst du her und wo willst du hin?“ Er spricht sie mit Namen an und macht dadurch deutlich, dass Gott Hagar mit Namen kennt. Sie ist nicht unwichtig, kein kleines unbedeutendes Teilchen in einer riesigen Masse. Nein, Gott kennt Hagar. Er fragt nach ihrem Woher und dem Wohin und nimmt sie damit mit ihren Zielen und Plänen ernst. Sie fühlt sich gesehen von Gott, beachtet, wertgeschätzt. Sie erlebt Gott als ihren Versorger, besonders in den schwierigen Zeiten. Sie nennt Gott „El Roi“: Du bist ein Gott, der mich sieht.

Diese Losung steht über dem anbrechenden Jahr. Sie gilt auch dir. Gott überwacht dich nicht und sucht nicht, wo du fehlerhaft bist. Er sieht dich an, bemerkt dich mit dem, was dich bewegt. Er schätzt dich wert. Das verleiht dir Würde und kann Trost und Hoffnung schenken für alle Tage des neuen Jahres.

Pfarrer *Robert Willinger*